


Ortsvereinszeitung
**Informationen
des SPD Ortsvereins
Neuenkirchen-
Merzen-Volllage**
**Für die Wahl zum Rat der
Samtgemeinde Neuenkir-
chen werden folgende Per-
sonen kandidieren:**

1. Daniel Schweer, Neuenkirchen, 2. Tanja Dieckhoff, Merzen, 3. Reinhard Hellmann, Merzen, 4. Thomas Goltsche, Neuenkirchen, 5. Ludger Spinneker, Merzen, 6. Juri Bojer, Merzen, 7. Waldemar Schneider, Merzen und 8. Bärbel Schürmann, Neuenkirchen.

**Für den Rat der Gemeinde
Neuenkirchen kandidieren:**

1. Thomas Goltsche, 2. Bärbel Schürmann und 3. Daniel Schweer.

**In der Gemeinde Merzen
stehen folgende Kandida-
tinnen und Kandidaten auf
der Liste der SPD:**

1. Reinhard Hellmann, 2. Tanja Dieckhoff, 3. Ludger Spinneker, 4. Juri Bojer und 5. Waldemar Schneider.

(v.l.) Ludger Spinneker, Daniel Schweer, Bärbel Schürmann, Tanja Dieckhoff, Thomas Goltsche und Reinhard Hellmann (es fehlen Juri Bojer und Waldemar Schneider)

SPD stellt Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen am 11. September auf

Wohlbekannte und neue Gesichter für die Samtgemeinde Neuenkirchen

Neuenkirchen/ Merzen
Mit wohlbekannten, aber auch einigen neuen Gesichtern, startet die SPD in der Samtgemeinde Neuenkirchen in die Kommunalwahl. Der 34-jährige Neuenkirchener Daniel Schweer führt die Liste zur Samtgemeinderatswahl an. Spitzenkandidat in Merzen ist der langjährige Ratsherr Reinhard Hellmann, in Neuenkirchen hat Thomas Goltsche aus Rothertshausen die Spitzenposition auf der Liste.

Neben den Personalentscheidungen beschäftigten sich die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in der Samtgemeinde Neuenkirchen auf Ihrer Mitgliederversammlung aber auch mit einigen wichtigen kommunalpolitischen Schwerpunktthemen.

So wolle man sich als SPD in den nächsten Jahren verstärkt um die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt in der Region kümmern, und die Gründung einer Wohnungsbaugenossenschaft in der Samtgemeinde

Neuenkirchen vorantreiben. „Wir brauchen mehr bezahlbare, barrierefreie und kleine Wohnungen in der Samtgemeinde“ so Reinhard Hellmann. „Ebenso werden wir uns dafür einsetzen, dass die Schulen vor Ort erhalten bleiben, hier vor allem die Goode-Weg-Oberschule Neuenkirchen, aber auch die Grundschulen in Neuenkirchen, Merzen und Volllage“, so Daniel Schweer. Wichtig sei aber auch der Ausbau der Kinderbetreuung in allen Gemeinden und hier insbesondere die Anpassung und Synchronisierung der Betreuungszeiten von Kindertagesstätten und Grundschulen.

Weiterhin wolle man sich für die bessere Versorgung aller drei Gemeinden mit ÖPNV einsetzen. „Aber auch die Breitbandversorgung, vor allem im ländlichen Bereich, müssen wir auf Dauer spürbar verbessern“ so Thomas Goltsche.

Ein erster Schritt zur weiteren Stärkung des ehrenamtlichen

Engagements in der Samtgemeinde Neuenkirchen solle nach Meinung der SPD die Einführung einer Feuerwehrrente sein. „Für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr in Neuenkirchen, Merzen und Volllage soll eine private Altersvorsorge in Form einer Rente eingeführt werden. Die Beiträge soll die Samtgemeinde aus Ihrem Haushalt zahlen. Damit geben wir den Feuerwehrkameradinnen und Kameraden im Alter etwas zurück“, so Schweer

Aber auch das Thema Radwegelücken und Wirtschaftswegebau werde man in den nächsten Jahren weiter verfolgen müssen.

Ein weiteres Projekt werde eine Initiative zur Beteiligung der Samtgemeinde Neuenkirchen am Niedersachsenpark sein. So sichere man sich nicht nur Mitspracherechte, sondern könne auch von dem wachsenden Interkommunalen Gewerbe- und Industriepark profitieren.



SPD-Kreisverband verleiht Willy-Brandt-Medaille an Reinhard Hellmann

Hohe Auszeichnung für Merzener Kommunalpolitiker

Neuenkirchen/ Merzen
„Wegen Willy Brandt bin ich damals, 1974, in die SPD eingetreten, deswegen freut mich diese Ehrung umso mehr“, mit diesen Worten nahm der Merzener SPD-Ratsherr Reinhard Hellmann die Willy-Brandt-Medaille aus den Händen des SPD-Kreisvorsitzenden Werner Lager gerne entgegen.

„Reinhard Hellmann ist seit 1986 (mit je einer Unterbrechung) Mitglied im Rat der Gemeinde Merzen und im Rat der Samt-



(v.l.) Werner Lager übergibt die Willy-Brandt-Medaille an Reinhard Hellmann

gemeinde Neuenkirchen. Er hat dort in diversen Ämtern zum Beispiel als Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Verwaltungsausschuss oder auch Mitglied in der Verbandsversammlung des Wasserverbands Bersenbrück für sozialdemokratische Werte gekämpft.“ begründete Daniel Schweer, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Neuenkirchen-Merzen-Volllage, den Vorschlag, dem Genossen Hellmann diese hohe Auszeichnung zu verleihen. Die Willy-Brandt-Medaille mit dem Konterfei des ehemaligen

SPD-Vorsitzenden und Bundeskanzlers (reines Silber, Durchmesser 40 mm, in einem hochwertigen dunkelblauen Etui) ist neben dem Oskar-Hummel-Preis die höchste Auszeichnung, die der SPD-Kreisverband an verdiente Genossinnen und Genossen vergibt.

„Es ist mir immer eine Freude, neue Genossinnen und Genossen in der Partei zu begrüßen, aber ganz besonders auch, langjährige verdiente Genossinnen und Genossen zu ehren“ so Werner Lager abschließend.

Alexander Dohe folgt als Vorsitzender auf Daniel Schwer

Neuwahlen bei den Jusos Osnabrück-Land · Konferenz der Jungsozialisten stand ganz im Zeichen der Kommunalwahlen

Nach sechs Jahren als Vorsitzender der Jusos Osnabrück-Land stand der bisherige Vorsitzende Daniel Schwer nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Die Konferenz wählte den 24-jährigen Alexander Dohe als neuen Vorsitzenden der Jungsozialisten im Landkreis Osnabrück.

Ihm wurden von der Konferenz, die unter dem Motto „Deine Zukunft? Deine Entscheidung!“ stand, für die

Als besonderen Gast konnten die Jusos die Landtagsabgeordnete Kathrin Wahlmann begrüßen. Die junge Hasbergerin ermutigte die anwesenden jungen Politikerinnen und Politiker, bei der Kommunalwahl im September 2016 selbstbewusst für gute Listenplätze und Sitze in den Kommunalparlamenten zu kämpfen. In Ihrem Referat ging sie auf wichtige politische Meilensteine der rot-grünen Landesregierung Niedersachsens ein. „Wir haben die Studiengebühren abgeschafft, die dritte Krippenkraft eingeführt, Geld für Wohnungsbauförderung zur Verfügung gestellt, das Abitur nach 13 Schuljahren wieder eingeführt und unterstützen die Kommunen finanziell sehr stark bei der Unterbringung von Flüchtlingen“, so Wahlmann.

Im Hinblick auf die Kommunalwahl erhoben die Jusos dann noch eine Vielzahl von Forderungen. „Wir brauchen einen schnelleren Breitbandausbau in den ländlichen Regionen, besseren ÖPNV und mehr bezahlbaren Wohnraum für Jugendliche“, so der neue Vorsitzende Alexander Dohe. Ebenso wurden in vielen Anträgen politische Forderungen und Ziele diskutiert.

So fordern die Jusos im Landkreis Osnabrück die Erweiterung des Kündigungsschutzes für Arbeitnehmerinnen mit mindestens 6 Monaten Beschäftigungsdauer, den Verkauf des RWE-Aktienpakets durch den Landkreis Osnabrück, die Kennzeichnung tierischer Bestandteile in Lebensmitteln und ein Verbot von Eiern aus Käfighaltung in Fertigerichten.

„Ebenso fordern wir den Landkreis Osnabrück auf, sich dauer-



(v.l.) Alexander Dohe, Yannick Moormann, Kathrin Hilgediek, Erik Henning und Daniel Schwer freuen sich über die Übergabe der Juso-Fahne an den neuen Vorsitzenden

haft an Fanprojekten des VfL Osnabrück zu beteiligen“, so Yannick Moormann. Eine kollektive Bestrafung und kollektive Ausschlüsse von Gästefans lehnen die Jusos ab. „Wir fordern eine verpflichtende Ethikschulung für Führungskräfte, Unternehmer und Manager mit mehr als fünf weisungsuntergebenen ArbeitnehmerInnen“, so Daniel Schwer in der Begründung eines weiteren Antrags. Weiterhin wurden von der Konferenz die Anträge „Erhöhung und Reform der Erbschaftsteuer“, „Maut für Fernbusse“ und „Fördermittel für den kommunalen ÖPNV durch den Bund“ beschlossen. Schließlich forderten die Jusos angesichts der Androhung der rechtsnationalen AfD, bei den Kommunalwahlen in Stadt und Landkreis Osnabrück nun doch Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen, alle sozialdemokratischen Fraktionen

auf, jegliche Zusammenarbeit auszuschließen.

Als neuen Schriftführer wählten die anwesenden Jusos Daniel Flebbe (Alfhausen), sein Stellvertreter wurde Yannick Klecker (Ostercappeln). Den neuen dreiundzwanzigköpfigen Juso-Kreisvorstand komplettieren die Beisitzerinnen und Beisitzer Marco Beckmann (Ostercappeln), Marie Beckmann (Ostercappeln), Christopher Ermlich (Bramsche), Patrick Buchsbaum (Bohmte), Jan Eggerstedt (Wallenhorst), Henning Kirchner (Bramsche), Fulya Kirnak (Quakenbrück), André Knochenwefel (Rieste), Besian Krasniqi (Bersenbrück), Lars-Gerrit Miosga (Bramsche), Alex Ruge (Quakenbrück), Adrian Schiebe (Wallenhorst), Harald Stuckenberg (Bramsche), Julian Symanzik (Georgsmarienhütte), Maximilian Symanzik (Georgsmarienhütte) und Henrike Zierau (Hasbergen).



Impressionen vom SPD-Sommerfest mit Frank-Walter Steinmeier



nächsten zwei Jahre Kathrin Hilgediek (Hasbergen), Yannick Moormann (Ostercappeln), Erik Henning (Quakenbrück) und Daniel Schwer (Neuenkirchen) als stellvertretende Juso-Kreisvorsitzende zur Seite gestellt.



Im Rahmen des 6. Seniorinnen- und Seniorentags der AG 60plus wurde in der Gaststätte Lecon (Belm) der Bürgerpreis 2016 an Hanna Nauber vom SoVD verliehen. Der SPD-Kreisvorsitzende Werner Lager (links) und der AG 60plus-Vorsitzende Henry Joelifier würdigten ihr bürgerschaftliches Engagement, deren Ehrung die über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit viel Applaus zustimmten.

Finanzierung der Familienzentren langfristig gesichert

Mitglieder der SPD/UWG-Gruppe überbrachten bei Besuchen von verschiedenen Familienzentren im Landkreis die positive Nachricht: Der Landkreis wird die Finanzierung der derzeit 30 Familienzentren bis Ende 2022 fortführen. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Familienzentren gerecht zu werden, er-

folgt eine Differenzierung der Familienzentren nach Sozialkriterien. Dabei erhalten zehn eine Grundförderung in Höhe von 18.216 Euro und 20 eine erhöhte Förderung in Höhe von jährlich 22.486 Euro. Mit der Weiterfinanzierung erhalten die Familienzentren im gesamten Landkreis die notwendige Planungssicherheit.



Familienzentrum Wirbelwind in Bohmte



Familienzentrum Bethanien in Quakenbrück



Familienzentrum St. Antonius in Holzhausen



Familienzentrum St. Marien in Melle



IGS Melle etabliert, IGS Bramsche gegründet

Schulpolitisch fällt das Fazit nach der Wahlperiode 2011–2016 positiv aus. „Wir hatten uns gerade im Bildungsbereich viel vorgenommen. Und da die SPD erstmals auf Kreisebene mitgestalten konnte, haben wir tatsächlich zum größten Teil all unsere Ziele durchsetzen können“, so Thomas Rehme, Vorsitzender der SPD/UWG-Gruppe. Auf der Grundlage der kreisweiten Elternbefragung zur gewünschten Schulform sei ein umfangreicher Schulentwicklungsplan für den Landkreis Osnabrück entstanden. „Eine weitere Befragung der Eltern im Nordkreis führte schließlich zur Gründung einer IGS in Bramsche, die 2015 ihre Arbeit aufnehmen konnte“,

beschreibt Rehme die Veränderung in der Schullandschaft weiter. Sowohl der IGS Bramsche als auch der IGS Melle, die derzeit aufgrund der Raumnot durch die Gründung einer Oberstufe neue Räume erhält, stattete die SPD/UWG-Gruppe einen Besuch ab. Die Kommunalpolitiker waren begeistert vom jeweiligen Konzept und von der Arbeit der Schulleitung und der Lehrerschaft. Als weitere Errungenschaften im Bildungsbereich nennt Rehme den finanziellen Einstieg in die Investitionskosten und in die Unterhaltung von Kindertagesstätten und den Einsatz von Schulbegleitern bzw. Schulsozialpädagogen an Grundschulen.



Olbricht rät: Hilfen für ehrenamtlich Tätige in Anspruch nehmen

Rund um die Hilfe für pflegende Angehörige ging es diesmal in der Veranstaltungsreihe des Landkreises „Auf gute Nachbarschaft“. Neben Fachvorträgen zu Themen wie Pflegeportale, Arzneimitteltherapiesicherheit und zum Pflegestärkungsgesetz II gab es Gelegenheit, sich auszutauschen und Fragen an die Fachreferenten zu stellen. Jutta Olbricht, sozialpolitische Sprecherin der SPD/UWG-Gruppe, lobt ausdrücklich das Konzept des Landkreises, der damit nicht nur theoretische Vorträge anbietet, sondern jedes Mal auch eine Plattform bietet für Begegnung,

Austausch und Vernetzung. „Mir liegt das Thema Pflege besonders am Herzen“, so Olbricht. „Daher freue ich mich, bei dieser Gelegenheit mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Und es wird deutlich, dass es immer noch zu wenig Aufklärung bei den Betroffenen gibt. Oft stehen gerade die pflegenden Angehörigen vor psychischen und organisatorischen Herausforderungen. Ich kann nur auffordern, die Hilfen, die es gibt, in Anspruch zu nehmen. Dabei leistet beispielsweise der Senioren- und Pflegestützpunkt im Kreishaus hervorragende Arbeit.“



„Möchte Stimme der jungen Generation im Kreistag sein!“

Daniel Schwer ist Kreistagskandidat der SPD im Wahlbereich Bersenbrück-Neuenkirchen

Der Neuenkirchener SPD-Ratscherr Daniel Schwer wird bei den Kommunalwahlen am 11. September 2016 für die SPD im Wahlbereich Bersenbrück-Neuenkirchen für den Kreistag des Landkreises Osnabrück kandidieren. Der 33-jährige Bauingenieur ist bereits seit zehn Jahren Mitglied im Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen, seit fünf Jahren Mitglied im Rat der Gemeinde Neuenkirchen. Als jüngster Kandidat der SPD

in diesem Wahlbereich will sich Schwer insbesondere für die Belange der jungen Generation einsetzen. „Ich möchte Stimme der jungen Generation im Kreistag sein! Ich möchte mich insbesondere für einen Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Breitbandversorgung in den Samt-



gemeinden Neuenkirchen und Bersenbrück einsetzen“ so Daniel Schwer. Weitere Schwerpunkte seien Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region, eine Förderung von WLAN-Hotspots durch den Landkreis sowie der Bau bezahlbarer Wohnungen, und hier vor allem die sogenannten „Single-Wohnungen“. „Wir wollen bei dieser Kreis-

tagswahl endlich die Chance nutzen und wieder einen SPD-Kandidaten für die Samtgemeinde Neuenkirchen in den Kreistag bringen“ so Schwer. Dies würde nicht nur für die SPD, sondern auch für die Samtgemeinde Neuenkirchen einen dritten Kreistagsabgeordneten bedeuten. „Eins muss dabei klar sein, drei Kreistagsabgeordnete aus der Samtgemeinde Neuenkirchen sind besser für die Region als einer“ fügte Schwer hinzu.

Daniel Schwer bleibt Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Neuenkirchen-Merzen-Voltlage Mitgliederversammlung unter den Vorzeichen der Kommunalwahl 2016

Ganz unter den Vorzeichen von Neuwahlen des Vorstands und der anstehenden Kommunalwahl am 11. September 2016 stand die diesjährige Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Neuenkirchen-Merzen-Voltlage. Der Neuenkirchener Daniel Schwer steht für die nächsten zwei Jahre weiterhin an der Spitze des SPD-Ortsvereins. Als Stellvertreter steht ihm weiter Reinhard Hellmann aus Merzen zur Seite. Ebenso ein-

stimmig wie die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters verliefen dann auch die weiteren Wahlen. Bärbel Schürmann wurde als Kassiererin und Thomas Goltsche als Schriftführer bestätigt. Neue Beisitzerin des Ortsvereinsvorstands wurde Tanja Dieckhoff aus Merzen. Die Wahlen von Revisoren und des Delegierten zum Kreisparteitag konnten ebenso einstimmig durchgeführt werden. Besonders freute sich der alte und neue Ortsvereinsvorsit-

zende Daniel Schwer darüber, Tanja Dieckhoff als Neumitglied begrüßen zu dürfen. „Neben Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder ist es immer wieder eines der schönsten Privilegien eines SPD-Ortsvereinsvorsitzenden, das Parteibuch persönlich an ein neues Mitglied überreichen zu dürfen“, so Schwer.

Über die vergangenen fast fünf Jahre Kreistagspolitik und einen Ausblick auf die Kreistagswahl 2016 diskutierten die anwesenden Genossinnen und Genossen dann noch intensiv mit dem SPD-Kreisvorsitzenden und stellvertretenden Landrat Werner Lager. „Wir haben in der Kooperation mit der CDU/FDP/UWG-Gruppe im Kreistag einiges Gutes für den Landkreis erreicht, auch wenn es nicht immer einfach war, unsere Positionen durchzubringen“ so Lager, der dann auch einen Ausblick auf einige wichtige Landkreis-Themen der nächsten Jahre

machte. So wolle sich die SPD im Landkreis Osnabrück insbesondere für den Ausbau von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen einsetzen, die Vielfalt und Qualität des Schulangebots sicherstellen und den Ausbau des Bus- und Bahnverkehrs in den ländlichen Bereichen attraktiver gestalten. Ebenso werde man sich für den verbesserten Breitbandausbau vor allem in den ländlichen Räumen einsetzen, so Lager. Dies werde auch eines der Themen für den SPD-Wahlkampf in der Samtgemeinde Neuenkirchen sein, fügt Schwer hinzu. Ebenso wolle man sich auf Gemeinde- und Samtgemeindeebene für einen stärkeren Wohnungsbau einsetzen. „Diese und alle anderen Themen werden wir gemeinsam in den nächsten Wochen diskutieren und Ende Juni mit den Wahllisten verabschieden“ so der Ortsvereinsvorsitzende.



(v.l.) Daniel Schwer, Werner Lager, Tanja Dieckhoff, Bärbel Schürmann, Reinhard Hellmann

Wird Siebels MdL zu Gast beim Landwirtschaftsabend der Oberschule Neuenkirchen Vorbildliches Projekt, um den Schülern Einblicke in die Wirklichkeit auf den Höfen zu ermöglichen

Zum Abschluss des Projekts „Landwirtschaft trifft Schule“ hat neben dem niedersächsischen Landtagspräsident Bernd Busemann auch der Landwirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Wiard Siebels den Neuenkirchener Oberschülern einen Besuch abgestattet. Der Auricher Landtagsabgeordnete lobte ihren Einsatz auf den Höfen und unterstrich, dass die Jugendlichen sich dadurch einen wertvollen eigenen Eindruck über die Agrarwirtschaft vor Ort verschafft hätten. „Die Schule hat mit diesem gemeinsamen Projekt mit der Landwirtschaft und den Schülern Einblicke in die Wirklichkeit auf den Höfen ermöglicht. Sehr vorbildlich!“ so Siebels, der auf Einladung

des Neuenkirchener Ratsherren Daniel Schwer nach Neuenkirchen gekommen war. „Wir halfen Ferkel umstellen, Kälber und Kühe füttern, und durften sogar Trecker fahren“ berichtete Jonas Kempe (Klasse 9b) dem Publikum von dem pädagogisch bezeichneten „projektorientierten Unterricht an außerschulischen Lernstand-

orten“. Bereits zum fünften Mal hatten Klassenlehrerin Cornelia Heimbrock und der stellvertretende Schulleiter Adalbert Wegmann Landwirte aus Merzen, Voltlage und Neuenkirchen – insgesamt 22 Höfe haben sich beteiligt – dafür gewinnen können, den Jugendlichen vier Tage lang einen Einblick in das Leben auf einem modernen Agrar-

betrieb zu gewähren. „Unsere Schüler sollen möglichst viele praktische Erfahrungen sammeln und sich eine eigene Meinung bilden“, beschrieb Heimbrock das vielleicht wichtigste Ziel ihres Projekts. Denn, dass es auf den Höfen längst nicht mehr so zugeht wie in der Bilderbuchidylle aus Kindertagen, ist eine notwendige Erkenntnis für jeden, der die aktuellen Produktionsabläufe verstehen, einordnen und beurteilen will.



Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage
Vorsitzender: Daniel Schwer
Konrad-Adenauer-Str. 28
49586 Neuenkirchen
V.i.S.d.P. Daniel Schwer (Vors.)